

## „Stalking: Vom Phänomen zur vernetzten Opferhilfe –

10 Jahre § 238 StGB“ am 26. April 2017 in Mainz

- 9.30 - 9.45 Eröffnung und Begrüßung  
*Gerhard Müllenbach Staatssekretär a. D.  
Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstands WEISSER RING e. V.*
- 9.45 - 10.15 Stalking: Eine Herausforderung für Forschung, Praxis und die Justiz  
*Prof. Dr. Harald Dreßing, Leiter Forensische Psychiatrie, ZI Mannheim*
- 10:15 - 10:45 Bedrohungsmanagement bei Stalking  
*Dipl.-Psych. Justine Glaz-Ocik, IPBm*
- 10:45 - 11:00 Statement: Stalking aus Betroffenenensicht  
*Christine Doering, [www.stalking-justiz.de](http://www.stalking-justiz.de)*
- 11:00 – 11:30 Krisenintervention und psychotherapeutische Unterstützung  
bei Stalking-Opfern  
*Dipl.-Psych. Christine Gallas, ZI Mannheim*

11.30 - 11.45

Kaffeepause

- 11.45 - 12.15 Gewaltschutz in der anwaltlichen Praxis  
*Sabine Stahl, Rechtsanwältin, Gießen*
- 12:15 – 12:45 Opferschutz bei Stalking aus polizeilicher Sicht  
*Tanja Kramper, Kriminalhauptkommissarin, Polizeipräsidium Mannheim*
- 12:45 – 13:15 10 Jahre § 238 StGB: Entstehungsgeschichte und aktuelle Entwicklung  
*Torsten Kunze, Ltd. Oberstaatsanwalt, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt/M.*

13:15 – 14:15

Mittagspause

- 14.15 - 15.45 Parallele Workshops: Vernetzte Opferhilfe bei Stalking
- Workshop 1 *Sabine Stahl, Rechtsanwältin, Gießen* (Ketteler-Saal A)  
(rot) *Karl-Heinz Schayen, Stellv. Landesvorsitzender WEISSER RING e. V.*
- Workshop 2 *Tanja Kramper, Kriminalhauptkommissarin* (Ketteler-Saal B)  
(grün) *Heinz Günter Brill, Stellv. Landesvorsitzender WEISSER RING e. V.*
- Workshop 3 *Prof. Dr. Peter Kirsch, Leiter Klin. Psychologie, ZI Mannheim* (Edith Stein-Raum)  
(blau) *Torsten Kunze, Ltd. Oberstaatsanwalt, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt/M.*
- Workshop 4 *Prof. Dr. Dieter Dölling, Direktor, Inst. f. Kriminologie, Universität Heidelberg*  
(orange) *Peter Praus, ZI Mannheim* (Prälat Seidel Raum)
- Workshop 5 *Christine Gallas, Dipl.-Psychologin, ZI Mannheim*  
(schwarz) *Hiltrud Hören, Rechtsanwältin, Mönchengladbach* (Martin Buber-Raum)

15.45 - 16.15

Kaffeepause

- 16.15 – 17.15 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum  
Moderation: *Prof. Dr. Dieter Dölling und Prof. Dr. Harald Dreßing*

## Referentinnen und Referenten



### Begrüßung

- **Gerhard Müllenbach**

Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstands, Staatssekretär a. D., Großrosseln  
Er ist seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich im WEISSEN RING tätig. Von 1996 bis 2000 war er Leiter der Außenstelle Saarbrücken und ist seit 1998 Landesvorsitzender im Saarland. Im Geschäftsführenden Bundesvorstand ist er Ansprechpartner für die Landesverbände. Außerdem betreut er die Fachbeiräte Kriminalprävention und Medizin/Psychologie. Er ist 1971 in die Saarländische Kriminalpolizei eingetreten, hat in den verschiedensten Bereichen gearbeitet und war zuletzt als Kriminaldirektor in der Führung der Polizeidirektion Saarbrücken tätig.  
Von 1999 bis 2009 war er im Kabinett von Peter Müller Staatssekretär im Ministerium für Inneres und Sport. Im Jahr 2000 hat er mit der Berufung von Opferschutzbeauftragten und Opferschutzverantwortlichen im Ministerium und in der Polizei den Opferschutz in der Saarländischen Polizei institutionalisiert und in der Folge den Opferschutz in der polizeilichen Aus- und Fortbildung fest verankert. Maßgeblich war er an der Einrichtung der Koordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt bei der Justiz und der „Interventionsstelle Häusliche Gewalt“ im Saarland beteiligt.

In seiner Begrüßung betont er die Bedeutung der engen Kooperation der Forschung mit dem WEISSEN RING und verdeutlicht dies an den verschiedenen vom WEISSEN RING zur Thematik Stalking geförderten Forschungsprojekten. Diese Forschungsergebnisse und der intensive Erfahrungsaustausch auf Fachtagungen und Opferforen zwischen allen Akteuren im Bereich von Opferschutz und Opferhilfe, ermöglichten dem WEISSEN RING eine kompetente Interessenvertretung und das nachhaltige öffentliche Eintreten für die Rechte der Kriminalitätsoffer. In der durch solche Tagungen möglichen Bildung von Netzwerken sieht er große Chancen zur Optimierung der unmittelbaren Opferhilfe.



Moderation und Vortrag:

Stalking: Eine Herausforderung für Forschung, Praxis und die Justiz

- Professor Dr. Harald Dreßing

Er ist Leiter des Bereichs Forensische Psychiatrie am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim und erstattet Gutachten in Straf- Zivil- und Sozialrechtsverfahren. Er ist Herausgeber des Standardhandbuchs „Psychiatrische Begutachtung“ sowie Autor von mehr als 300 wissenschaftlichen Originalpublikationen sowie von 6 Monografien.

Forschungsschwerpunkte sind derzeit: Sexueller Missbrauch an Minderjährigen (Projektleiter der MHG –Studie), Stalking, Amok, Zwangsunterbringung.

Mit einer Lebenszeitprävalenz von etwa 11 % ist Stalking in den Industrienationen ein weit verbreitetes Phänomen. Jurist/innen, Ärzt/innen, Psycholog/innen, Sozialarbeiter/innen, Polizist/innen und viele andere sind mit dem Phänomen in ihrer täglichen Praxis konfrontiert. Es geht um Beratung und Therapie von Stalkingbetroffenen, Krisenintervention und Management, um Risikoeinschätzung, Begutachtung und Therapie von Stalkern.

In dem Vortrag soll die gesamte Bandbreite von Stalking behandelt werden, wobei sowohl die wissenschaftliche als auch die praktische Perspektive eingenommen wird. Die folgenden Aspekte werden thematisiert:

1. Definition; Tatbestand Stalking (§238 StGB, Gewaltschutzgesetz)
2. Stalkingmethoden, Epidemiologie, Verlauf
3. Stalkertypologien
4. Auswirkungen und Folgen von Stalking für die Betroffenen
5. Risikoeinschätzung bezüglich einer gewalttätigen Eskalation von Stalking
6. Wohin mit den Stalkern: Gefängnis-Psychiatrie-Maßregel



## Vorstellung und Diskussion der Workshop-Ergebnisse

### „Vernetzte Opferhilfe bei Stalking“

Moderation Professor Dr. Dieter Dölling und Professor Dr. Harald Dreßing

- Professor Dr. Dieter Dölling

Prof. Dr. Dieter Dölling wurde 1952 geboren. Nach Promotion und Habilitation an der Universität Göttingen war er von 1985 bis 1987 Professor für Strafrecht und Kriminologie in Göttingen und von 1987 bis 1990 Professor für Strafrecht und Kriminologie an der Universität Erlangen-Nürnberg. Seit 1990 ist er Direktor des Instituts für Kriminologie der Universität Heidelberg. Seit 2007 ist Prof. Dr. Dölling Mitglied des Fachbeirats Strafrecht des Weissen Rings. Von 2004 bis 2012 war er Mitglied des Fachkollegiums Rechtswissenschaften der Deutschen Forschungsgemeinschaft und von 2008 bis 2011 gehörte er dem Vorstand der Kriminologischen Gesellschaft an.

### Statement:

- Christine Doering

*„Als ich mich nach knapp zwei Jahren Beziehung trennte, hätte ich nie damit gerechnet, dass mich diese Entscheidung buchstäblich noch lange verfolgen würde. Es sollte nach der Trennung zweieinhalb Jahre dauern, bis dem Stalking durch eine Verurteilung des Täters wegen Nachstellung ein Ende gesetzt wurde. Zweieinhalb Jahre, in denen ich nicht nur zu spüren bekam, wie sehr sich Stalking in das eigenen Leben und die eigene Psyche frisst, sondern auch zweieinhalb Jahre, in denen mir vieles auffiel, was sich nicht nur in der deutschen Justiz verbessern müsste.“*

([www.stalking-justiz.de](http://www.stalking-justiz.de))



## Vortrag: Bedrohungsmanagement bei Stalking

- Dipl.-Psychologin Justine Glaz-Ocik

Justine Glaz-Ocik ist Diplom-Psychologin und psychologische Bedrohungsmanagerin. Neben dem psychologischen Bedrohungsmanagement liegen ihre Arbeitsschwerpunkte auf den Themen Stalking, Tötungsdelikte gegen Kinder und die Intimpartnerin sowie Gewalt am Arbeitsplatz. Sie berät Behörden, Unternehmen und andere Organisationen in diesen Bereichen, im Fokus stehen hierbei stets die Risikoeinschätzung und das Einleiten entsprechender Fallmanagementstrategien im Sinne des psychologischen Bedrohungsmanagements.

Sie ist zertifizierter Systemischer Coach (DGSF) und ausgebildete Deeskalationstrainerin in Fällen von Häuslicher Gewalt (DET®) und war als stellvertretende Leiterin einer Täterarbeitseinrichtung tätig. Dort führte sie u.a. das Fallmanagement mit Stalkern und Gewalttätern mit Schwerpunkt auf Häusliche Gewalt durch. Sie forscht in den Bereichen Stalking und schwere Gewaltdelikte und ist an der Entwicklung von DyRiAS, einer Software zur Risikoeinschätzung bei Partnergewalt und Stalking sowie Gewalt am Arbeitsplatz, beteiligt.

Weitere Schwerpunkte von ihr liegen auf dem Thema psychische Auswirkungen von Drohungen und Gewalt, insbesondere der Umgang mit derartigen Belastungen sowie der Begleitung und Beratung in Trauerfällen. Justine Glaz-Ocik berät zudem betroffene Personen von Stalking und häuslicher Gewalt sowie die entsprechenden Hilfeinrichtungen in kritischen Fällen.



## Vortrag: Krisenintervention und psychotherapeutische Unterstützung bei Stalking-Opfern

- Dipl.-Psychologin Christine Gallas

Christine Gallas ist Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin und seit 2007 am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim tätig. Sie arbeitete im Bereich Forensische Psychiatrie (Leitung: Prof. Dr. Harald Dreßing) in verschiedenen anwendungsbezogenen Forschungsprojekten zum Thema Stalking und ist aktuell in der Psychotherapeutischen Spezialambulanz für Stalking-Opfer (Leitung: Prof. Dr. Peter Kirsch) tätig.

Christine Gallas hat in mehreren hundert Stalkingfällen Beratungen und Krisenintervention durchgeführt und ein psychotherapeutisch fundiertes Gruppenprogramm für Stalkingopfer mitentwickelt und implementiert. Sie ist Autorin und Co-Autorin mehrerer Publikationen in Fachzeitschriften zum Thema Stalking und hat zusammen mit Prof. Dr. Harald Dreßing und Dipl.-Psych. Ulrike Klein ein Fachbuch zur therapeutischen Unterstützung von Stalking-Opfern verfasst, das 2010 im Huber Verlag Bern erschienen ist.



## Vortrag: Gewaltschutz in der anwaltlichen Praxis

- Sabine Stahl, Rechtsanwältin

Jahrgang 1960, Abitur 1979 in Gießen, Studium an der Justus-Liebig-Universität. Abschluss 2. Staatsexamen 1988.

Schwerpunkt:

Arbeitsrecht und Sozialrecht in beiden Examen.

Fortbildungen:

Personalreferentin, AdA, Sprachen, fachübergreifende Fortbildungen insbesondere im med. Bereich: Schwesternhelferin, 3 Jahre Studium im Bereich Gerichtsmedizin und forensische Psychiatrie. Projektarbeit und ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich Migration. Arbeit beim VDK, als RAin, im Bereich Leitung einer Sozialverwaltung, Lehrauftrag an einer Berufsakademie für Alten- und Krankenpflege im Bereich Sozialrecht, Strafrecht.



## Vortrag: Opferschutz bei Stalking aus polizeilicher Sicht

- Polizeihauptkommissarin Tanja Kramper

Tanja Kramper ist Kriminalhauptkommissarin, seit 25 Jahren bei der Polizei Baden-Württemberg. Nach verschiedenen Aufgabenfeldern im Bereich der Kriminalpolizei arbeitet sie seit 2011 beim Referat Prävention mit den Schwerpunkten Kinder- und Jugendschutz, Prävention von Gewalt in Partnerschaften und Suchtprävention.



## Vortrag: 10 Jahre § 238 StGB: Entstehungsgeschichte und aktuelle Entwicklung

- Ldt. Oberstaatsanwalt Torsten Kunze

Torsten Kunze ist Leitender Oberstaatsanwalt und ständiger Vertreter des Generalstaatsanwalts in Frankfurt am Main seit 2016. Zuvor war er von 1997 bis 1999 als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Darmstadt und von 1999 bis 2016 in verschiedenen Abteilungen des Hessischen Ministeriums der Justiz tätig, dabei schwerpunktmäßig in den Bereichen Strafrecht (Abt. III) und Justizvollzug (Abt. IV). Zuletzt war er dort in der Abteilung Justizvollzug stellvertretender Abteilungsleiter und dabei maßgeblich an der Schaffung der hessischen Vollzugsgesetze in den Jahren 2008 bis 2015 beteiligt.



## Moderatorinnen und Moderatoren der Workshops



- **Karl-Heinz Schayen**

Jahrgang 1944, Polizeidirektor a. D. , letzte Funktion Abteilungsleiter Gefahrenabwehr und Strafverfolgung (GS) bei der Kreispolizeibehörde (KPB) Kleve.

Von 2000-2001 und 2002-2004 insgesamt 3 Jahre für UN und EU in Bosnien Herzegowina als Kontingentsleiter, Regional Commander *und* Senior Advisor to MOI. Danach zwei Jahre in Abu Dhabi als Berater des Innenministeriums.

Seit 2008 Außenstellenleiter des WEISSEN RINGS für Kleve, seit 2009 kommissarischer Außenstellenleiter Wesel, ab 2010 stellvertretender Landesvorsitzender des Landesverband Nordrhein-Westfalen/Rheinland, Berater des WEISSEN RINGS für Anträge nach dem Ergänzenden Hilfesystem.



- **Heinz Günter Brill**

68 Jahre alt, verheiratet, Kriminalhauptkommissar i. R.

seit 1989 Leiter der Außenstelle Bad Kreuznach im WEISSEN RING, 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, über 2500 Opferfälle seit 1989,

seit 1994 Stellvertretender Landesvorsitzender im Landesverband Rheinland-Pfalz.



- Prof. Dr. phil. Peter Kirsch, Dipl.-Psych.

Jahrgang 1966. 1987-1992 Studium der Psychologie und Neurologie (Nebenfach) und 1995 Promotion an der Bergischen Universität Wuppertal. Danach wissenschaftlicher Mitarbeiter in Mannheim und Gießen. 2004 Habilitation an der Universität Gießen und Approbation als Psychologischer Psychotherapeut. Seit 2010 Universitätsprofessor für Klinische Psychologie an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg und Leiter der Abteilung Klinische Psychologie am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim. Forschungsschwerpunkte sind soziale, affektive und kognitive Neurowissenschaften sowie neurobiologische Psychotherapieforschung. Betreibt an seiner Psychotherapeutischen Hochschulambulanz eine Spezialambulanz für Stalking-Opfer.

- Peter Praus

Jahrgang 1985. Studium (Humanmedizin): Jena (2006-2013)

Aktuelle berufliche Position: Assistenzarzt am ZI Mannheim (Abteilung für Gerontopsychiatrie)  
Bezug zum Thema Stalking: Forschung (Epidemiologie, Interventionsforschung).

- Hiltrud Hören, Rechtsanwältin

Hiltrud Hören ist seit 1993 Rechtsanwältin. Seit 2000 ist sie Fachanwältin für Strafrecht.

Seit Mitte der 90-er Jahre Vertretung von Opfern zunächst im Strafverfahren, seit über 10 Jahren auch im Zivilrecht.

Schwerpunkte sind u. a. Nebenklage und Opferentschädigungsgesetz (OEG).